

REICHENBACHIA

Herausgeber

STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE IN DRESDEN

Bd. 1

Ausgegeben: 18. Juni 1963

Nr. 29

Zwei neue Orthotylus-Arten aus dem Mittelmeergebiet

(Hemiptera, Heteroptera, Miridae)

mit 16 Figuren

EDUARD WAGNER

Hamburg

1. *Orthotylus stratensis nov. spec.* (Abb. 1)

Gestalt robust, lang-oval, das ♂ 3,5mal, das ♀ 3,3mal so lang wie das Pronotum breit ist. Oberseits mit heller Behaarung, ohne dunkle Haare. Matt, glatt. Dunkel ockergelb, im Leben vermutlich grün.

Kopf von oben gesehen (Fig. 1 a) viel breiter als lang. Hinterrand des Scheitels mit einem kräftigen Querkiel. Scheitel beim ♂ 2,2–2,3mal, beim ♀ 2,3–2,4mal so breit wie das graue, etwas vorstehende Auge. Von vorn gesehen (Fig. 1 b) ist der Kopf 1,25–1,30mal so breit wie hoch. Tylus vorstehend, dick. Fühler von Körperfarbe, die beiden Endglieder dunkelbraun, auch das 2. vor der Spitze angedunkelt. 1. Glied kurz und dick, 0,75mal so lang wie der Scheitel breit ist; 2. Glied dünn, stabförmig, 1,2mal so lang wie das Pronotum breit ist und 1,3–1,4mal so lang wie die beiden letzten Glieder zusammen; 3. Glied dünn, stabförmig, 0,44–0,48mal so lang wie das 2. und 1,7mal so lang wie das 4.

Pronotum kurz und breit, trapezförmig, 1,5mal so breit wie der Kopf samt Augen, Seiten nach hinten stark divergierend (Fig. 1 a). Hinterrand leicht eingebuchtet. Schwielen klein und gewölbt. Scutellum viel breiter als lang, sein Grund teilweise frei. Außenrand des Corium leicht nach außen gebogen. Membran dunkel rauchgrau, das Ende des Abdomens weit überragend. Adern braun oder gelbbraun.

Unterseite von gleicher Farbe wie die Oberseite. Rostrum die Mittelhüften erreichend. Beine gelblich, fein hell behaart. Schienen außerdem mit hellen Dornen, die etwas kürzer sind als die Schiene dick ist. 3. Tarsenglied schwarz. An den Hintertarsen sind das 2. und 3. Glied von gleicher Länge.

Genitalsegment des ♂ groß, etwa so lang wie die übrigen Segmente zusammen. Rechter Genitalgriffel (Fig. 1 c) groß, leicht gekrümmmt, distal mit einigen Zähnen; der Apikalteil löffelförmig, zweispitzig, außen behaart, an seinem Grunde ebenfalls 2 Zähne. Linker Griffel (Fig. 1 d) beilförmig, Apikalteil dreieckig, distal mit

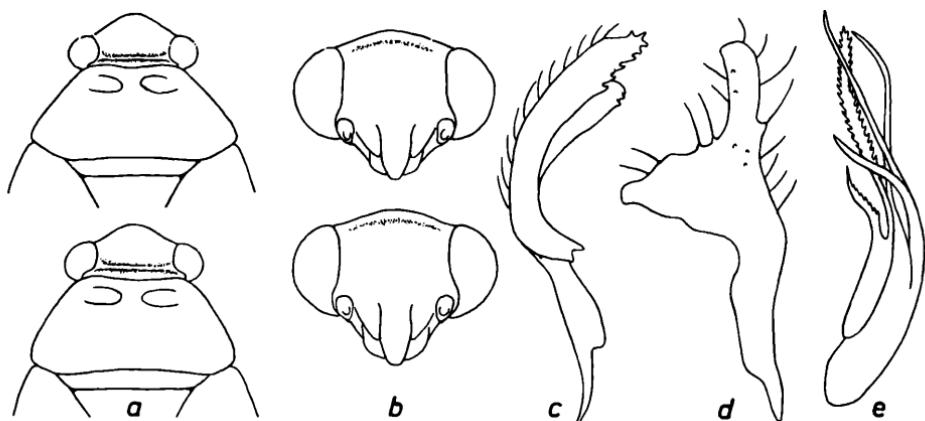


Abb. 1. *Orthotylus (Orthotylus) stratensis* nov. spec.

a = Kopf und Pronotum von oben (18mal), oben ♂, unten ♀ — b = Kopf von vorn (27mal), oben ♂, unten ♀ — c = rechter Genitalgriffel des ♂ von oben (72mal) — d = linker Griffel von oben (72mal) — e = Chitinbänder der Vesika seitlich (72mal)

langem, fingerförmigem Fortsatz, außen und innen mit langen Haaren, die Fläche und der Fortsatz mit feinen Höckern. Penis groß und schlank. Vesika mit 2 stark verzweigten Chitinbändern (Fig. 1 e), die Äste des dorsalen Bandes gezähnt.

Länge: ♂ = 4,5 mm, ♀ = 4,25–4,60 mm.

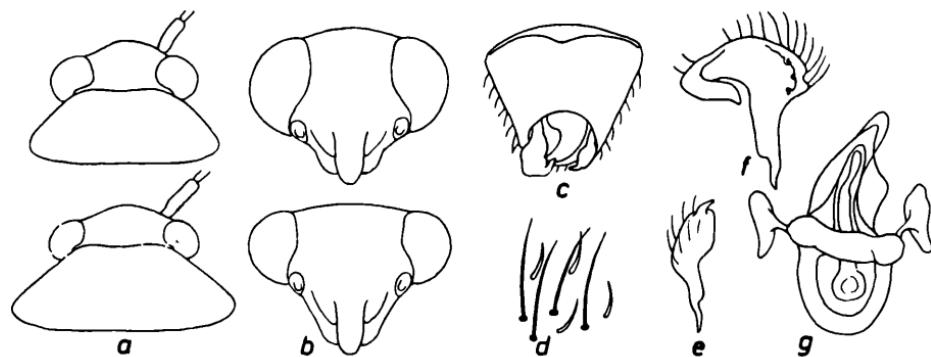
O. stratensis n. sp. gehört in die Untergattung *Orthotylus* s. str. und innerhalb dieser Untergattung zu den Arten, bei denen die Halbdecken nicht durchscheinend sind (*O. virens*-Gruppe). In Gestalt und Größe ähnelt er sehr *O. virens* FALL., ist jedoch etwas breiter. Bei *O. virens* FALL. sind überdies die Adern der Membran lebhaft gelb gefärbt, das ♂ ist im vorderen Teil schwarz gezeichnet, der Scheitel ist beim ♂ 1,67mal, beim ♀ 2,0mal so breit wie das Auge, und die Genitalien des ♂ sind ganz anders gebaut. Die Art unterscheidet sich auch von allen übrigen Arten der Untergattung durch den Bau der Genitalien des ♂ und den kräftigen Querkiel am Hinterrande des Scheitels.

Ich untersuchte 2 ♂♂ und 5 ♀♀ aus Griechenland: Stratos, 1 km N vom Fluß Achaios 5. 6. 62, G. ECKERLEIN leg. Die Wirtsplanze der Art wurde nicht festgestellt. Holotypus und Paratypoide in meiner Sammlung, Paratypoide auch in der Sammlung H. ECKERLEIN, Coburg.

2. *Orthotylus (Melanotrichus) jordanicus* nov. spec. (Abb. 2)

Gestalt klein und verhältnismäßig schlank, das ♂ 3,0mal, das ♀ 2,7mal so lang wie das Pronotum breit ist. Oberseite mit zweifacher Behaarung: langen, krausen, hellen Haaren, die etwas abstehen, und anliegenden, weißen Schuppenhaaren (Fig. 2 d). Olivgrün, durch die dichte Behaarung grau erscheinend. Matt glatt.

Kopf klein und stark geneigt, von oben gesehen (Fig. 2 a) mehr als 3mal so breit wie lang. Auge sehr groß, rötlich, vorstehend. Scheitel beim ♂ 1,5–1,6mal, beim ♀

Abb. 2. *Orthotylus (Melanotrichus) jordanicus* nov. spec.

a = Kopf und Pronotum von oben (27mal), oben ♂, unten ♀ — b = Kopf von vorn (36mal), oben ♂, unten ♀ — c = Genitalsegment des ♂ von oben (36mal) — d = Bedaarung der Oberseite (96mal) — e = rechter Genitalgriffel des ♂ (96mal) — f = linker Griffel von oben (96mal) — g = Penis von oben (96mal)

2,6–2,7mal so breit wie das Auge, sein Hinterrand scharfkantig, aber nicht gekielt. Von vorn gesehen (Fig. 2 b) ist der Kopf dreieckig, 1,33mal so breit wie hoch. Tylus dick, etwas vorstehend. Fühler gelbgrün, das 3. und 4. Glied dunkler. 1. Glied dick, beim ♂ etwa so lang, beim ♀ 1,2mal so lang wie das Auge breit ist; 2. Glied stabförmig, dünn, beim ♂ 1,15mal, beim ♀ 0,90–0,95mal so lang wie das Pronotum breit ist und etwas kürzer als das 3. und 4. zusammen; 3. Glied 0,6–0,7mal so lang wie das 2. und 1,5mal so lang wie das Endglied.

Pronotum (Fig. 2 a) beim ♂ 1,33mal, beim ♀ 1,50mal so breit wie der Kopf samt Augen und fast 3mal so breit wie lang, trapezförmig, Seiten nach hinten stark divergierend. Schwielen undeutlich. Scutellum breiter als lang, sein Grund teilweise unbedeckt. Halbdecken einfarbig olivgrün, Membran dunkel rauchgrau, Adern braun.

Unterseite von gleicher Farbe wie die Oberseite. Das Rostrum reicht bis zur Spitze der Hinterhüften. Beine grün, mit heller Behaarung. Schienen außerdem mit hellen Dornen, die weit länger sind als die Schiene dick ist. Hinterschiene nur etwa 3,4mal so lang wie der Tarsus. An den Hintertarsen sind das 2. und 3. Glied von etwa der gleichen Länge.

Genitalsegment des ♂ (Fig. 2 c) trapezförmig, distal abgestutzt, breiter als lang. Genitalöffnung klein. Rechter Genitalgriffel (Fig. 2 e) sehr klein, nur 0,16 mm lang, keulenförmig, leicht gekrümmmt, Hypophysis kurz und spitz. Linker Griffel (Fig. 2 f) im apikalen Teil stark verbreitert, distal abgerundet, innen ein Fortsatz, der eine kräftige, gegen die Mitte des Griffels gerichtete, gekrümmte Spitze (Hypophysis) trägt. Außen befinden sich 3 spitze Höcker. Unterseite des Griffels dicht mit langen Haaren bedeckt. Penis (Fig. 2 g) sehr klein und einfach gebaut, nur 0,25 mm lang. Basis sehr groß, hufeisenförmig. Theka kegelförmig. Vesika mit 2 Chitinstäben, die unverzweigt und ungezähnt sind und dicht nebeneinanderliegen.

Länge: ♂ = 2,55–2,70 mm, ♀ = 2,35–2,60 mm.

O. jordanensis n. sp. gehört in die Untergattung *Melanotrichus* REUT. und muß dort wegen des Baues der Genitalien in die *O. rubidus*-Gruppe (*Halocapsus* PUT.) gestellt werden. Die Art fällt auf durch die ungewöhnlich großen, vorstehenden Augen, die beim ♂ die ganzen Kopfseiten bedecken. Die einheitlich helle Behaarung spricht für eine Verwandtschaft mit *O. salsolae* REUT. und *O. contrarius* WAGN. Von diesen Arten unterscheidet sich unsere neue Art jedoch durch die kurzen Hinterschienen, die großen Augen und den Bau der Genitalien des ♂. Im Bau der Genitalien andererseits zeigt sich eine erhebliche Ähnlichkeit mit *O. schoberiae* REUT. Letztere Art hat jedoch schwarze abstehende Haare, ein kürzeres Rostrum, das 3. Glied der Hintertarsen ist deutlich länger als das 2., die Hypophysis des rechten Genitalgriffels ist sehr dick und groß und diejenige des linken Griffels viel schlanker und mehr nach oben gerichtet, auch die Gestalt des Griffels ist eine andere.

Ich untersuchte 6 ♂♂ und 5 ♀♀ aus Jordanien: Totes Meer — Jericho 5. 5. 62, H. ECKERLEIN leg. an Halophyten (vermutlich *Atriplex halimus*).

Holotypus und Paratypoide in meiner Sammlung, Paratypoide auch in der Sammlung H. ECKERLEIN, Coburg.

Herrn Dr. H. ECKERLEIN, der mir das Material zur Verfügung stellte, sei auch an dieser Stelle bestens gedankt!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1962-1963

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Wagner Eduard

Artikel/Article: [Zwei neue Orthoilylus-Arlen aus dem Mittelmeergebiet
\(Hemiptera, Heteroplera, Miridae\) 269-272](#)